

AKKREDITIERUNG

Entrepreneurship and Digital Business, M.Sc.

Der Studiengang hat das interne Akkreditierungsverfahren der Technischen Hochschule Ingolstadt erfolgreich durchlaufen.

Der Studiengang ist gemäß §7 und §10 AO rückwirkend zum 01.10.2022 für 16 Semester *vorbehaltlich der Erfüllung der 3 Auflagen* bis zum 30.09.2030 akkreditiert.

Im Einvernehmen mit dem Beschluss der Akkreditierungskommission spricht der Präsident die Akkreditierung des Studiengangs aus.

Ingolstadt, 26. Juli 2023

gez. Prof. Dr. Walter Schober
Präsident der Technischen Hochschule Ingolstadt

Inhalt

Profil des Studiengangs:	2
Zusammenfassende Bewertung:.....	2
Beschluss der Akkreditierungskommission	3
Prozess zur Siegelvergabe:	5

Profil des Studiengangs:

Studiengangs-Information:	ECTS	Regelstudienzeit	Studienort	Studententyp
	90 ECTS	3	Ingolstadt	Konsekutiv
Profil: § 12 (6) BayStudAkkV	Vollzeit	Teilzeit	International	Virtuell
	X			
	Dual	Berufsbegleitend	Berufsintegrierend	Sonstige:
	X			
Kooperation § 19 - 20 BayStudAkkV	X	Keine nicht-hochschulische Kooperation		nicht-hochschulische Kooperation
	X	Keine hochschulische Kooperation		hochschulische Kooperation
<p>Kurzbeschreibung: Der dreisemestrige Masterstudiengang (M.Sc.) vermittelt auf wissenschaftlicher Grundlage inter- und multidisziplinäres Fach- und Methodenwissen im Bereich Entrepreneurship und Digital Business. Das Studium befähigt die Absolventen insbesondere digitale Gründerideen zu konzipieren, auf- und umzusetzen sowie datenanalytisch und finanziell optimiert im Wachstum zu gestalten und zu kontrollieren, ein eigenes, digitales Unternehmen zu gründen sowie als Intrapreneure für Unternehmen im In- und Ausland zu arbeiten.</p>				

X	Antrag auf ERST-Akkreditierung nach § 2 Akkreditierungsordnung
	Antrag auf RE-Akkreditierung nach § 3 Akkreditierungsordnung
	Antrag auf Akkreditierung einer Änderung nach § 4 Akkreditierungsordnung

Zusammenfassende Bewertung:

Der Gesamteindruck der Fachbeiräte und der Akkreditierungskommission hinsichtlich des Studiengangs ist positiv. Es handelt sich um einen Studiengang, der praxisbezogen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse die notwendigen Kompetenzen vermittelt. Mit den im Curriculum befindlichen Inhalten wird als hinreichend angesehen, dass die Absolventinnen und Absolventen einer von der Hochschule angegebenen qualifizierten Erwerbstätigkeit nachgehen können.

Zulassungsvoraussetzend ist ein Vorstudium (Bachelor) in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik/Informatik, Rechtswissenschaften. Gegenwärtig sind vorrangig Studierende mit Vorwissen aus den Bereichen der Wirtschaftswissenschaften mit. Eine diversere Studiengruppe würde auch die Entrepreneurship-Projekte im Studiengang interessanter machen. Um auch in den Electives kompetenzorientiert Prüfen zu können sind für die beiden Leistungsnachweise weitere Prüfungsformen zu definieren.

Nachfolgend, auf Seite 3, ist der Beschluss der Akkreditierungskommission (Akkreditierung inkl. Auflagen und Empfehlungen) abgedruckt. Die begründete Bewertung zur Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien (Prüfkataloge) sind Anlage 1 und Anlage 2 zu nehmen. In den Prüfkatalogen sind Kriterien, Maßgaben und Beschlussvorschläge abgedruckt.

Beschluss der Akkreditierungskommission

Kommission: Prof. Dr. Rudolf Gregor (Vorsitzender der Akkreditierungskommission)
Prof. Dr. Dirk Hecht (Vertreter der Hochschullehrer, Fakultät WI)
Prof. Dr. Ulrich Margull (Vertreter der Hochschullehrer, Fakultät I)
Prof. Dr. Michael Mayr (Vertreter der Hochschullehrer, Fakultät BS)
Prof. Dr. Peter Weitz (Vertreter der Hochschullehrer, Fakultät M)
Laura Meißner (Vertreterin der Studierenden)
Sophie Daiser (Vertreterin der Studierenden)
Heike Götz (Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeitenden)

Fachbeirat: Prof. Dr. Markus Weinberger (Hochschule Aalen, Sprecher Fachbeirat)
Prof. Dr. Alexander Hahn (TH Nürnberg)
Robin Karl (OTH Regensburg, Vertreter der Studierenden)
Dr. Stefanie Turber (ZEISS, Vertreterin der Berufspraxis)

Studiengang: Entrepreneurship and Digital Business, M.Sc.

Beschluss: **Unter Berücksichtigung der Maßgaben des Fachbeirats wird der Studiengang Entrepreneurship and Digital Business, M.Sc. unter 3 Auflagen akkreditiert.**

Die begründete Bewertung zur Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien (Prüfkataloge) sind Anlage 1 und Anlage 2 zu nehmen. In den Prüfkatalogen sind Kriterien, Maßgaben und Beschlussvorschläge abgedruckt.

Auflagen und Empfehlungen:

Auflage 1: § 7 (2) BayStudAkkV Modulhandbücher

Überarbeitung der Modulhandbücher hinsichtlich Unstimmigkeiten und Vollständigkeit der Modulbeschreibungen entsprechend § 7 (2) BayStudAkkV.

Auflage 2: § 11 (2) BayStudAkkV Prüfungsformen

Die Prüfungsformen für Leistungsnachweise sind um weitere Prüfungsformen zu erweitern.

Auflage 3:

Die Modalitäten für die Anrechnung der Kyoto Summer School und der Social Business Creation Journey (HEC Montreal) sind gegebenenfalls anzupassen und im Modulhandbuch eindeutig festzuhalten. Dies ist den Studierenden im Vorfeld einer Bewerbung / Teilnahme klar zu kommunizieren. Die Anrechnung muss entsprechend des Anrechnungsprozesses erfolgen.

Empfehlung 1: § 12 (1) BayStudAkkV Studiengangskonzept

Die fachliche Eignungsqualifikation ist im Hinblick auf das Qualifikationsziel des Studiengangs zu überprüfen.

Empfehlung 2: § 12 (5) BayStudAkkV Studierbarkeit

Es wird empfohlen, die Kommunikation zur Veranstaltungsplanung zu verbessern.

Abweichungen: Die Maßgaben der Fachbeiräte wurden aufgegriffen, die Formulierung für die Beschlussfassung entsprechend angepasst und konkretisiert.

Die Kommission ist an den folgenden Punkten von den Maßgaben abgewichen:

§ 11 (1) BayStudAkkV Qualifikationsziel - begründete Abweichung: keine Auflage / Empfehlung

Die Fachbeiräte leiten für den Studiengang folgenden Hinweis ab: „§11 (1) Internes Marketing bei Absolventen anderer THI-Studiengänge – Hinweis: Von der Studiengangleitung wird berichtet, dass es bisher nicht möglich / erwünscht war, den Masterstudiengang fakultätsübergreifend auch in technischen Bachelorstudiengängen der THI vorzustellen oder zu bewerben. Projekte und Studium würden durch eine Studiengruppe mit breiterem fachlichen Hintergrund, besonders aus der Informatik, „spannender“. Die Fachbeiräte empfehlen, dass mit Blick auf die strategischen Ziele sowie der Vorgaben aus der Politik die Hochschule mehr internes Marketing für eigene Studiengänge auch fakultätsübergreifend fördert und somit auch Absolventen von Bachelorstudiengängen anderer Fakultäten aktiv angesprochen werden können/dürfen.“

Die AK sieht in diesem Punkt von einer Empfehlung / Auflage ab. Dem Studiengang ist das interne Marketingkonzept, wie von den Fachbeiräten festgestellt, nicht anzulasten. Die fakultätsübergreifende Werbung der THI-Masterstudiengänge in den Bachelorprogrammen ist ein strategisches Thema der Fakultäts- und Hochschulleitung.

§ 12 (2) & § 12 (3) BayStudAkkV Personalressourcen & Ressourcenausstattung - begründete Abweichung: keine Auflage / Empfehlung

Die Fachbeiräte leiten für den Studiengang folgenden Hinweis ab: „§12 (2) & § 12 (3) Evaluierung des Formalismus für die Einbindung internationaler Gastdozierender – Hinweis: Die Studiengangleitung berichtet über die Hürden, internationale Referenten und namhafte Gastdozenten aus der Wirtschaft zu gewinnen. Besonders die zur Verfügung stehenden Vergütungssätze und die Bewirtungsrestriktionen sind ein Hindernis, oft wird aus der privaten Tasche finanziert. Die Fachbeiräte empfehlen, die aktuell vorherrschenden bürokratischen Prozesse und Formalismen für die Einbindung internationaler Gastdozierender zu evaluieren und ggf. zu reduzieren.“

Die AK sieht in diesem Punkt von einer Empfehlung / Auflage ab. Dem Studiengang sind die zentral vorgegebenen Vergütungssätze nicht anzulasten. Das Thema soll außerhalb der Akkreditierung weiterverfolgt werden.

Prozess zur Siegelvergabe:

In den internen Akkreditierungsverfahren wird regelmäßig überprüft ob die gesetzlichen Vorgaben der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) für ein qualitätsgesichertes Studium eingehalten werden.

Zur Bewertung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der BayStudAkkV wird ein Fachbeirat (bestehend aus vier externen Mitgliedern: zwei Vertreter der Hochschullehrenden, ein Vertreter der Studierenden und ein Vertreter der Berufspraxis) eingerichtet. Er bewertet für jedes für den Studiengang relevante fachlich-inhaltliche Kriterium der BayStudAkkV, ob dieses erfüllt, teilweise erfüllt oder nicht erfüllt ist. Bei teilweise erfüllten Kriterien können die Fachbeiräte eine Maßgabe aussprechen, bei nicht-erfüllten Kriterien müssen die Fachbeiräte eine Maßgabe aussprechen. Bewertung und Maßgaben der Fachbeiräte gehen als Beschlussvorschlag in die Sitzung der Akkreditierungskommission ein.

Die Akkreditierungskommission (bestehend aus sieben Mitgliedern: fünf Hochschullehrende, eine Studierende und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter) beschließt die Akkreditierung (akkreditiert mit/ohne Auflagen oder Empfehlungen) auf Basis der Bewertung der Fachbeiräte. Eine Abweichung von der Bewertung der Fachbeiräte durch die Akkreditierungskommission ist nur mit Begründung möglich. Der Präsident spricht die Akkreditierung des Studiengangs im Einvernehmen mit der Kommission für einen Zeitraum von acht Jahren aus.

Die Akkreditierungsverfahren und Fachbeiratsarbeit sind in den jeweiligen Ordnungen beschrieben welche unter [Qualitätsmanagement \(thi.de\)](https://www.thi.de/Qualitätsmanagement) abrufbar sind.

Auflagen

werden ausgesprochen sofern die Qualitätsanforderungen für die Akkreditierung prinzipiell erfüllt, jedoch Mängel bei akkreditierungsrelevanten Themen erkennbar sind, die nach Ermessen der Akkreditierungskommission innerhalb von zwölf Monaten behebbar sind. Auflagen sind verbindliche Anweisungen.

Die Frist zur Auflagenerfüllung beträgt ein Jahr ab Ausspruch der Akkreditierung durch den Präsidenten. Bis zum Nachweis der Auflagenerfüllung wird die Akkreditierung vorbehaltlich ausgesprochen.

Der Studiengang hat die Auflagenerfüllung spätestens zwei Wochen vor Fristablauf beim VP Lehre anzuzeigen. Die Auseinandersetzung mit den ausgesprochenen Empfehlungen hat der Studiengang spätestens in der nächsten RE-Akkreditierung des Studiengangs nachzuweisen.

Studiengang *Entrepreneurship und Digital Business (M. Sc.)*

Antrag auf: *ERST-Akkreditierung (§2 AO)*
 geprüft durch: *Stefanie Probst*
 am: *12.07.2023*

Studienstruktur und Studiendauer

BA / MA	Die Qualitätsanforderungen wurden ...	Erfüllt	tw. erfüllt	Nicht erfüllt	Nicht relevant	Quelle / Dokumentation	Vorgabe
BA/MA	Im System gestufter Studiengänge ist der Bachelorabschluss der erste berufsqualifizierende Regelabschluss eines Hochschulstudiums; der Masterabschluss stellt einen weiteren berufsqualifizierenden Hochschulabschluss dar. Grundständige Studiengänge, die unmittelbar zu einem Masterabschluss führen, sind mit Ausnahme der in Abs. 3 genannten Studiengänge ausgeschlossen.	x				§ 2 SPO	§ 3 (1) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die Absolventen des Masterstudiengangs qualifizieren sich dafür, insbesondere digitale Gründerideen zu konzipieren, auf- und umzusetzen sowie datenanalytisch und finanziell optimiert im Wachstum zu gestalten und zu kontrollieren. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit mit Praxis-/Startup-Partnern aus dem regionalen, nationalen und internationalen Umfeld eröffnet. Die Masteranden werden befähigt bis zum Ende ihres Studiums ein eigenes, digitales Unternehmen zu gründen. Das Studium befähigt die Absolventen zudem als Intrapreneure für Unternehmen im In- und Ausland zu arbeiten. (siehe SPO §2 (2))							
BA/MA	Die Regelstudienzeiten für ein Vollzeitstudium betragen drei, dreieinhalb oder vier Jahre bei den Bachelorstudiengängen und zwei, eineinhalb oder ein Jahr bei den Masterstudiengängen. Im Bachelorstudium beträgt die Regelstudienzeit im Vollzeitstudium mindestens drei Jahre. Die Regelstudienzeit beträgt in Teilzeit 12 Semester und bei berufsbegleitenden Studiengängen 11 Semester .	x				§ 3 SPO (BA), § 5 SPO (MA)	§ 3 (2) 1, 2 BayStudAkkV THI
begründete Bewertung: Die Regelstudienzeit umfasst drei Studiensemester (= eineinhalb Jahre).							
MA	Bei gestuften Studiengängen, die zu einem Bachelorabschluss und einem darauf aufbauenden Masterabschluss führen (konsekutive Studiengänge) beträgt die Gesamtregelstudienzeit im Vollzeitstudium fünf Jahre.				x		§ 3 (2) 3 BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die THI ist bietet keine gestuften Studiengänge an.							
BA / MA	Kürzere und längere Regelstudienzeiten bei entsprechender studienorganisatorischer Gestaltung und eine Gesamtregelstudienzeit von sechs Jahren in den künstlerischen Kernfächern an Kunst- und Musikhochschulen sind nach Maßgabe des Art. 57 Abs. 2 Satz 4 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) möglich.				x		§ 3 (2) 4 BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die THI ist keine Kunst- oder Musikhochschule, daher nicht relevant.							
BA / MA	Theologische Studiengänge, die für das Pfarramt, das Priesteramt und den Beruf der Pastoralreferentin oder des Pastoralreferenten qualifizieren (Theologisches Vollstudium), müssen nicht gestuft sein und können eine Regelstudienzeit von zehn Semestern aufweisen.				x		§ 3 (3) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die THI bietet keine theologischen Studiengänge an, daher nicht relevant.							

Studiengang *Entrepreneurship und Digital Business (M. Sc.)*

Antrag auf: ERST-Akkreditierung (§2 AO)
geprüft durch: Stefanie Probst
am: 12.07.2023

Studiengangprofil

BA / MA	Die Qualitätsanforderungen wurden ...	Erfüllt	tw. erfüllt	Nicht erfüllt	Nicht relevant	Quelle / Dokumentation	Vorgabe
MA	Masterstudiengänge können in anwendungsorientierte und forschungsorientierte Masterstudiengänge unterschieden werden.				x	SPO	§ 4 (1) 1 BayStudAkkV

begründete Bewertung: Für den Studiengang wurde keine Unterscheidung getroffen.

MA	Masterstudiengänge an Kunst- und Musikhochschulen können ein besonderes künstlerisches Profil haben. Masterstudiengänge im Sinne des Art. 6 Abs. 1 Satz 5 des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG) und Masterstudiengänge, in denen die Bildungsvoraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, haben ein besonderes lehramtsbezogenes Profil. Das jeweilige Profil ist in der Akkreditierung festzustellen.				x		§ 4 (1) 2-4 BayStudAkkV
----	--	--	--	--	---	--	-------------------------

begründete Bewertung: Die THI ist keine Kunst- oder Musikhochschule und bietet auch keine Lehramtsstudiengänge an, daher nicht relevant.

MA	Bei der Einrichtung eines Masterstudiengangs ist festzulegen, ob er konsekutiv oder weiterbildend ist. Weiterbildende Masterstudiengänge entsprechen in den Vorgaben zur Regelstudienzeit und zur Abschlussarbeit den konsekutiven Masterstudiengängen und führen zu dem gleichen Qualifikationsniveau und zu denselben Berechtigungen.	x				§ 5 SPO	§ 4 (2) BayStudAkkV
----	---	---	--	--	--	---------	---------------------

begründete Bewertung: Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang.

BA/MA	Bachelor- und Masterstudiengänge sehen eine Abschlussarbeit vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbstständig nach wissenschaftlichen [oder künstlerischen] Methoden zu bearbeiten.	x				§ 18 APO, SPO Anlage 1, MHB	§ 4 (3) BayStudAkkV
-------	--	---	--	--	--	-----------------------------	---------------------

begründete Bewertung: Im dritten Fachsemester ist die Abschlussarbeit (Masterarbeit) verankert (30 ECTS). Die Verfahrensregelungen sind der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der THI zu entnehmen (§ 18 APO; Frist von der Themenstellung bis zur Abgabe max. sechs Monate) und werden den Anforderungen der BayStudAkkV gerecht.

Studiengang *Entrepreneurship und Digital Business (M. Sc.)*

Antrag auf: *ERST-Akkreditierung (§2 AO)*
 geprüft durch: *Stefanie Probst*
 am: *12.07.2023*

Zugangsvoraussetzungen

BA / MA	Die Qualitätsanforderungen wurden ...	Erfüllt	tw. erfüllt	Nicht erfüllt	Nicht relevant	Quelle / Dokumentation	Vorgabe
MA	Zugangsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss oder vergleichbarer Bachelorabschluss eines Ausbildungsgangs einer staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademie. Weiterbildende Studiengänge setzen mind. ein Jahr qualifizierte berufspraktische Erfahrung voraus. Weitere Zugangsvoraussetzungen nach Ar. 43 Abs. 5 Satz 2 BayHschG (Nachweis einer studiengangspezifischen Eignung) möglich.	x				§ 3 SPO Immatrikulations- satzung, APO	§ 5 (1) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die Qualifikationsanforderungen für den Masterstudiengang ist der Nachweis eines erfolgreichen Abschlusses eines Studiums an einer deutschen Hochschule mit mindestens 210 ECTS-Leistungspunkten oder äquivalentem Studienumfang im Bereich Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik/Informatik, Rechtswissenschaften oder artverwandten Bereichen oder ein gleichwertiger erfolgreicher in- oder ausländischer Abschluss. (siehe §3 SPO)							
MA	Als Zugangsvoraussetzung für künstlerische Masterstudiengänge ist die hierfür erforderliche besondere künstlerische Eignung nachzuweisen.				x		§ 5 (2) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die THI bietet keine künstlerischen Masterstudiengänge an, daher nicht relevant.							
MA	Weitere Zugangsvoraussetzungen nach Ar. 43 Abs. 5 Satz 2 BayHschG (Nachweis einer studiengangspezifischen Eignung) möglich.	x				§ 3 SPO Immatrikulations- satzung, APO	§ 5 (3) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Ebenfalls erforderlich (siehe §3 SPO) ist der Nachweis des erfolgreich absolvierten Eignungsverfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen Eignung (siehe §4 SPO), der Nachweis ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache (Sprachniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) sowie der Nachweis ausreichender Kenntnisse der englischen Sprache (Sprachniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens).							

Studiengang *Entrepreneurship und Digital Business (M. Sc.)*

Antrag auf: ERST-Akkreditierung (§2 AO)
geprüft durch: Stefanie Probst
am: 12.07.2023

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen							
BA / MA	Die Qualitätsanforderungen wurden ...	Erfüllt	tw. erfüllt	Nicht erfüllt	Nicht relevant	Quelle / Dokumentation	Vorgabe
BA / MA	Für den erfolgreich abgeschlossenen Studiengang wird nur ein akademischer Grad (Bachelor- oder Mastergrad) verliehen, es sei denn es handelt sich um einen Multiple-Degree-Abschluss.	x				§ 10 SPO (BA) § 12 SPO (MA) § 20 APO	§ 6 (1) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Den Absolventen wird der akademische Grad "Master of Science" (M.Sc.) verliehen.							
BA / MA	Die Bezeichnung der Bachelor- und konsekutiven Mastergrade richtet sich nach folgenden Vorgaben: 1. Bachelor of Arts (B.A.) und Master of Arts (M.A.) (...) bei entsprechender inhaltlicher Ausrichtung in den Fächergruppen (...) Wirtschaftswissenschaften. 2. Bachelor of Science (B.Sc.) und Master of Science (M.Sc.) (...) bei entsprechender inhaltlicher Ausrichtung in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften. 3. Bachelor of Engineering (B.Eng.) und Master of Engineering (M.Eng.) in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften bei entsprechender inhaltlicher Ausrichtung. Weiterbildungsstudiengänge dürfen hiervon abweichende Mastergrade verwenden (i.d.R. MBA). Hinweis: Es sind nur die Abschlüsse aufgeführt, die an der THI auch angeboten werden. Nicht aufgeführt bswp. LL.B., LL.M, B.F.A., M.F.A., B.Mus., M.Mus., B.Ed. M.Ed.	x				§ 10 SPO (BA) § 12 SPO (MA)	§ 6 (2) 1 BayStudAkkV; § 6 (2) 5 BayStudAkkV; THI
begründete Bewertung: Den Absolventen wird der akademische Grad "Master of Science" (M.Sc.) verliehen.							
BA / MA	Fachliche Zusätze zu den Abschlussbezeichnungen und gemischtsprachige Abschlussbezeichnungen sind ausgeschlossen. Bachelorgrade mit dem Zusatz „honours“ – „B.A. hon.“ – sind ausgeschlossen. Bei interdisziplinären und Kombinationsstudiengängen richtet sich die Abschlussbezeichnung nach demjenigen Fachgebiet, dessen Bedeutung im Studiengang überwiegt				x	SPO	§ 6 (2) 2, 3, 4 BayStudAkkV
begründete Bewertung: Es gibt keinen fachlichen Zusatz bei der Abschlussbezeichnung.							
BA / MA	Für Weiterbildungsstudiengänge dürfen Mastergrade verwendet werden, die von den vorgenannten Bezeichnungen abweichen.				x	SPO	§ 6 (2) 5 BayStudAkkV
begründete Bewertung: Es handelt sich hierbei nicht um einen Weiterbildungsstudiengang.							
BA / MA	Beim theologischen Vollstudium können abweichende Bezeichnungen verwendet werden.				x		§ 6 (2) 6 BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die THI bietet keine theologischen Studiengänge an.							
BA / MA	In den Abschlusssdokumenten darf an geeigneter Stelle verdeutlicht werden, dass das Qualifikationsniveau des Bachelorabschlusses einem Diplomabschluss an Fachhochulen und das Qualifikationsniveau eines Masterabschlusses einem Diplomabschluss an Universitäten oder gleichgestellten Hochschulen entspricht.	x				§ 9 SPO (BA), § 11 SPO (MA), Anlage 3 APO	§ 6 (3) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Das Diploma Supplement ist gemäß APO Bestandteil des Abschlusszeugnisses und informiert über das deutsche Hochschulsystem sowie die Regelungen zur Organisation und Struktur der Studiengänge.							
BA / MA	Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen erteilt das Diploma Supplement, das Bestandteil jedes Abschlusszeugnisses ist.	x				§ 9 SPO (BA), § 11 SPO (MA), § 20 APO	§ 6 (4) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Das Diploma Supplement ist gemäß APO Bestandteil des Abschlusszeugnisses und informiert über das deutsche Hochschulsystem sowie die Regelungen zur Organisation und Struktur der Studiengänge.							

Studiengang *Entrepreneurship und Digital Business (M. Sc.)*

Antrag auf: ERST-Akkreditierung (§2 AO)
geprüft durch: Stefanie Probst
am: 12.07.2023

Modularisierung							
BA / MA	Die Qualitätsanforderungen wurden ...	Erfüllt	tw. erfüllt	Nicht erfüllt	Nicht relevant	Quelle / Dokumentation	Vorgabe
BA / MA	Das Studium ist in Module gegliedert. Die Module sind thematisch und zeitlich abgegrenzt. Ein Modul schließt i.d.R. mit einer Prüfung ab und hat mindestens einen Umfang von fünf Leistungspunkten.	x				MHB, SPO Anlage 1	§ 7 (1) 1 BayStudAkkV §12 (4) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Das Studium ist in Module gegliedert, die in sich geschlossen sind, aufeinander aufbauend den Studienverlauf begleiten und mit einer Prüfung oder einem studienbegleitenden Leistungsnachweis schließen. Die Module haben i.d.R. mindestens einen Umfang von fünf oder mehr ECTS.							
BA / MA	Die Modul Inhalte werden i.d.R. innerhalb eines Semesters, höchstens innerhalb zwei aufeinanderfolgender Semester vermittelt. Ausnahmen sind besonders zu begründen.	x				MHB, SPO Anlage 1	§ 7 (1) 2 BayStudAkkV; THI
begründete Bewertung: Alle Modul Inhalte werden in einem Semester vermittelt.							
BA / MA	Für das künstlerische Kernfach im Bachelorstudium sind mindestens zwei Module verpflichtend, die etwa zwei Drittel der Arbeitszeit in Anspruch nehmen können.				x		§ 7 (1) 3 BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die THI ist keine Kunst- oder Musikhochschule und bietet auch keine künstlerischen Kernfächer an, daher nicht relevant.							
BA / MA	Die Modulbeschreibungen beinhalten mindestens: 1. Inhalte und Qualifikationsziele 2. Lehr- und Lernformen 3. Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme und Hinweise für eine geeignete Vorbildung der Studierenden) 4. Verwendbarkeit (Darstellung des Zusammenhangs mit anderen Modulen desselben Studiengangs und in Zusammenhang mit anderen Studiengängen) 5. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS) (Erfolgreicher Abschluss i.V.m. Prüfungsart, -umfang und -dauer) 6. Leistungspunkte und Benotung 7. Häufigkeit des Angebots 8. Arbeitsaufwand und 9. Dauer	x				SPO Anlage 1 MHB	§ 7 (2) BayStudAkkV
<p>begründete Bewertung:</p> <p>Im Studium sind 12 Module mit je 5 ECTS und 1 Modul mit 30 ECTS (Masterarbeit) veranschlagt. 8 Module sind in der Art "Seminaristischer Unterricht mit Übung" aufgebaut. Daneben gibt es 4 Module in der Art „Seminaristischer Unterricht“ sowie die Masterarbeit.</p> <p>Das Modulhandbuch und die SPO (inkl. Anlage) sind in Deutsch verfügbar. Die Dokumente des Studiengangs müssen jedoch in den Sprachen vorhanden sein, in denen der Studiengang angeboten wird, somit in Deutsch und Englisch.</p> <p>Die Modulbeschreibungen sind vollständig - lediglich für das Modul "Social Business Creation Journey (HEC Montréal)" (Nr. 1.3) existiert keine Modulbeschreibung. Das Feld „Verwendbarkeit für andere Studiengänge“ wird in den Modulen "Entrepreneurship Finance & Growth Management" (Nr. 3.1), "Technology Commercialization & Intellectual Property Management" (Nr. 3.2), "Consumer Experience Management" (Nr. 1.3), "Corporate Social Responsibility" (Nr. 1.3), "Managing Customer Experience" (Nr. 1.3), "Global Entrepreneurship & Intercultural Leadership" (Nr. 1.3), "Advanced Manufacturing Technologies" (Nr. 1.4), "Ausgewählte Kapitel der Digitalisierung" (Nr. 1.4), "Digital Analytics and Artificial Intelligence in Retailing" (Nr. 1.4), "Energy Management and Energy Efficiency" (Nr. 1.4), "Mobile App Prototyping" (Nr. 1.4), "Selected Topics in Digitalization" (Nr. 1.4), "Technology Design and Evaluation" (Nr. 1.4), "Digitalisierung des Automobils und des automobilen Umfelds" (Nr. 1.4), "Fallstudie Internet of Things" (Nr. 1.4), "Interface Design" (Nr. 1.4), "Natural User Interfaces" (Nr. 1.4), "Software Engineering" (Nr. 1.4), "Technology Assessment and Business Ethics" (Nr. 1.4) genutzt.</p> <p>Das Feld „Voraussetzungen gemäß SPO“ wird in den Modulen "Entrepreneurship-Project II: Proof of Concept" (Nr. 4.3) und "Entrepreneurship-Project III: Implementation" (Nr. 4.4) verwendet, inhaltlich wären die dortigen Anmerkungen aber eher unter "Empfohlene Voraussetzung" zu verorten. Daneben wird das Feld noch im Modul "Master Thesis" (Nr. 5.1) verwendet.</p> <p>Die Häufigkeit des Angebots ist in jedem Modul angegeben.</p> <p>Das Feld „Empfohlene Voraussetzungen“ wird in den Modulen "Digital Business Management" (Nr. 1.1.), "Digital Business Technologies" (Nr. 1.2), "Lean Analytics" (Nr. 2.1), "AI & Smart Data Science" (Nr. 2.2), "Entrepreneurship Finance & Growth Management" (Nr. 3.1), "Technology Commercialization & Intellectual Property Management" (Nr. 3.2), "Entrepreneurial Methods" (Nr. 4.1), "Entrepreneurship-Project I: Project Layout" (Nr. 4.2), "Entrepreneurship-Project II: Proof of Concept" (Nr. 4.3), "Entrepreneurship-Project III: Implementation" (Nr. 4.4), "Kyoto Startup Summer School" (Nr. 1.3) genutzt.</p> <p>Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist in den Modulen beschrieben. Im Modul "Kyoto Startup Summer School" (Nr. 1.3) wird auf die Regularien der externen Dozenten bzw. der externen Institution verwiesen. Bonuspunkte und deren Einsatz sind im Modul "Technology Design and Evaluation" (Nr. 1.4) beschrieben und vorgesehen.</p> <p>Die Lernergebnisse sind kompetenzorientiert formuliert und für jedes Modul dargelegt, nur in vereinzelten Fällen wäre eine Erweiterung empfehlenswert.</p> <p>Die Inhalte der Module sind beschrieben und werden in den Anmerkungen teilweise um weitere Informationen ergänzt.</p> <p>Die Literatur ist i.d.R. angegeben oder wird in einzelnen Fällen zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Der Umfang variierte teils sehr stark von einzelner Literatur bis hin zu sehr vielen Literaturangaben (mehr als 2 Seiten). Die Literatur ist in DE- und EN-Titel gemischt.</p> <p>Im Modulhandbuch sind des Weiteren kleinere Unstimmigkeiten (Rechtschreib- und Satzzeichenfehler, unterschiedliche Angaben zw. MHB und SPO-Anlage u. a. zur Art, Ausgestaltung sowie Sprache der Kürzel der Prüfungsformen, Umfang Literaturangaben etc.) aufgefallen.</p> <p>Beschlussvorschlag: Überarbeitung der Modulhandbücher hinsichtlich Unstimmigkeiten und Vollständigkeit der Modulbeschreibungen entsprechend § 7 (2) BayStudAkkV.</p>							

BA / MA	<p>Unter den Voraussetzungen für die Teilnahme sind die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme und Hinweise für die geeignete Vorbereitung durch die Studierenden zu benennen. Im Rahmen der Verwendbarkeit des Moduls ist darzustellen, welcher Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs besteht und inwieweit es zum Einsatz in anderen Studiengängen geeignet ist. Bei den Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten ist anzugeben, wie ein Modul insbesondere im Hinblick auf Prüfungsart, -umfang und -dauer erfolgreich abgeschlossen werden kann.</p>	x				SPO Anlage 1 MHB	§ 7 (3) BayStudAkkV
begründete Bewertung: s. o.							

Studiengang *Entrepreneurship und Digital Business (M. Sc.)*

Antrag auf: ERST-Akkreditierung (§2 AO)
geprüft durch: Stefanie Probst
am: 12.07.2023

Leistungspunktesystem

BA / MA	Die Qualitätsanforderungen wurden ...	Erfüllt	tw. erfüllt	Nicht erfüllt	Nicht relevant	Quelle / Dokumentation	Vorgabe
BA / MA	Jedem Modul ist in Abhängigkeit vom Arbeitsaufwand für die Studierenden eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten zuzuordnen. Je Semester sind in der Regel 30 Leistungspunkte zugrunde zu legen. Ein Leistungspunkt entspricht einer Gesamtarbeitsleistung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 25 bis höchstens 30 Zeitstunden. Für ein Modul werden Leistungspunkte gewährt, wenn die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungen nachgewiesen werden. Die Vergabe von Leistungspunkten setzt nicht zwingend eine Prüfung, sondern den erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Moduls voraus.	x				MHB § 4 SPO (BA), § 6 SPO (MA), § 8 APO	§ 8 (1) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Allen Modulen liegen dem Arbeitsaufwand entsprechende Leistungspunkte zugrunde. In allen Fachsemestern sind 30 ECTS vorgesehen.							
BA / MA	Für den Bachelorabschluss sind nicht weniger als 180 Leistungspunkte nachzuweisen. Bachelorstudiengänge haben einen Umfang von 210 ECTS. Für den Masterabschluss werden unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss 300 Leistungspunkte benötigt. Davon kann bei entsprechender Qualifikation der Studierenden im Einzelfall abgewichen werden, auch wenn nach Abschluss eines Masterstudiengangs 300 Leistungspunkte nicht erreicht werden. Masterstudiengänge haben alleinstehend einen Umfang von 90 ECTS.	x				SPO Anlage 1 MHB	§ 8 (2) 1-3 BayStudAkkV, THI
begründete Bewertung: Für den Abschluss werden 90 ECTS erworben.							
BA / MA	Bei konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengängen in den künstlerischen Kernfächern an Kunst- und Musikhochschulen mit einer Gesamtregelstudienzeit von sechs Jahren wird das Masterniveau mit 360 Leistungspunkten erreicht.				x		§ 8 (2) 4 BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die THI ist keine Kunst- oder Musikhochschule und bietet auch keine künstlerischen Kernfächer an, daher nicht relevant.							
BA / MA	Der Bearbeitungsumfang beträgt für die Bachelorarbeit sechs bis zwölf Leistungspunkte und für die Masterarbeit 15 bis 30 Leistungspunkte. [In Studiengängen der Freien Kunst kann in begründeten Ausnahmefällen der Bearbeitungsumfang für die Bachelorarbeit bis zu 20 Leistungspunkte und für die Masterarbeit bis zu 40 Leistungspunkte betragen.]	x				§ 18 APO SPO Anlage 1 MHB	§ 8 (3) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Die Masterarbeit hat einen Umfang von 30 ECTS (s.a. § 18 APO).							
BA / MA	In begründeten Ausnahmefällen können für Studiengänge mit besonderen studienorganisatorischen Maßnahmen bis zu 75 Leistungspunkte pro Studienjahr zugrunde gelegt werden. Dabei ist die Arbeitsbelastung eines Leistungspunktes mit 30 Stunden bemessen. Besondere studienorganisatorische Maßnahmen können insbesondere Lernumfeld und Betreuung, Studienstruktur, Studienplanung und Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhalts betreffen.				x	MHB	§ 8 (4) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Nicht relevant, da in allen Fachsemestern des Studiengangs 30 ECTS vorgesehen. (s. o.)							

Studiengang *Entrepreneurship und Digital Business (M. Sc.)*

Antrag auf: ERST-Akkreditierung (§2 AO)
geprüft durch: Stefanie Probst
am: 12.07.2023

Abweichende Kriterien für Joint-Degree-Programme

BA / MA	Die Qualitätsanforderungen wurden ...	Erfüllt	tw. erfüllt	Nicht erfüllt	Nicht relevant	Quelle / Dokumentation	Vorgabe
BA / MA	Ein Joint-Degree-Programm ist ein gestufter Studiengang, der von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten aus dem Europäischen Hochschulraum koordiniert und angeboten wird, zu einem gemeinsamen Abschluss führt und folgende weitere Merkmale aufweist: 1. Integriertes Curriculum, 2. Studienanteil an einer oder mehreren ausländischen Hochschulen von in der Regel mindestens 25 %, 3. vertraglich geregelte Zusammenarbeit, 4. abgestimmtes Zugangs- und Prüfungswesen und 5. eine gemeinsame Qualitätssicherung.				x	SPO, Kooperationsvertrag, MHB	§ 10 (1) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Im Studiengang sind keine Joint-Degree-Programme vorgesehen.							
BA / MA	Qualifikationen und Studienzeiten werden in Übereinstimmung mit dem Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007 (BGBl. II S. 712, 713) anerkannt. Das Leistungspunktesystem wird entsprechend den §§ 7 und 8 Abs. 1 angewendet und die Verteilung der Leistungspunkte ist geregelt. Für den Bachelorabschluss sind 180 bis 240 Leistungspunkte nachzuweisen und für den Masterabschluss nicht weniger als 60 Leistungspunkte. Die wesentlichen Studieninformationen sind veröffentlicht und für die Studierenden jederzeit zugänglich				x	SPO, Kooperationsvertrag, MHB	§ 10 (2) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Im Studiengang sind keine Joint-Degree-Programme vorgesehen.							
BA / MA	Wird ein Joint-Degree-Programm von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten koordiniert und angeboten, die nicht dem Europäischen Hochschulraum angehören (außereuropäische Kooperationspartner), so finden auf Antrag der inländischen Hochschule die Abs. 1 und 2 entsprechende Anwendung, wenn sich die außereuropäischen Partner für die Zusammenarbeit in der Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit der inländischen Hochschule zu einer Akkreditierung unter Anwendung der in den Abs. 1 und 2 sowie § 16 Abs. 1 und § 32 Abs. 1 geregelten Kriterien und Verfahrensregeln verpflichtet.				x	SPO, Kooperationsvertrag, MHB	§ 10 (3) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Im Studiengang sind keine Joint-Degree-Programme vorgesehen.							

Studiengang *Entrepreneurship und Digital Business (M. Sc.)*

Antrag auf: ERST-Akkreditierung (§2 AO)
geprüft durch: Stefanie Probst
am: 12.07.2023

Kooperationen mit nicht hochschulischen Einrichtungen

BA / MA	Die Qualitätsanforderungen wurden ...	Erfüllt	tw. erfüllt	Nicht erfüllt	Nicht relevant	Quelle / Dokumentation	Vorgabe
BA / MA	Umfang und Art einer bestehenden Kooperation mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind unter Einbeziehung nicht hochschulischer Lernorte und Studienanteile sowie der Unterrichtssprache oder -sprachen vertraglich geregelt und auf der Internetseite der Hochschule beschrieben. Bei der Anwendung von Anrechnungsmodellen im Rahmen von studiengangsbezogenen Kooperationen ist die inhaltliche Gleichwertigkeit anzurechnender nicht hochschulischer Qualifikationen und deren Gleichwertigkeit gemäß dem angestrebten Qualifikationsniveau nachvollziehbar dargelegt.				x	Kooperationsvertrag	§ 9 (1) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Im Studiengang sind keine nicht-hochschulischen Kooperationen vorgesehen.							
BA / MA	Im Fall einer studiengangsbezogenen Kooperation mit nicht hochschulischen Einrichtungen ist der Mehrwert für die Studierenden und für die die akademischen Grade verleihende Hochschule nachvollziehbar dargelegt.				x	Kooperationsvertrag, SPO	§ 9 (2) BayStudAkkV
begründete Bewertung: Im Studiengang sind keine nicht-hochschulischen Kooperationen vorgesehen.							

§ 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (BayStudAkkV)

§ 11 (1) BayStudAkkV

Die **Qualifikationsziele** und die **angestrebten Lernergebnisse** sind **klar formuliert** und tragen den in Art. 2 Abs. 3 Nr. 1 StudAkkStV genannten Zielen (= *wissenschaftliche Befähigung sowie Befähigung zur qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung*) von **Hochschulbildung** nachvollziehbar Rechnung.

Die **Persönlichkeitsbildung** umfasst auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Studierenden. Die Studierenden sollen nach ihrem Abschluss in der Lage sein, gesellschaftliche Prozesse **kritisch, reflektiert** sowie **mit Verantwortungsbewusstsein** und in **demokratischem Gemeinsinn** maßgeblich mitzugestalten.

Fachbeirat: Diskussion

- Ist die Formulierung der Qualifikationsziele präzise und nachvollziehbar?
- Umfassen die Qualifikationsziele alle notwendigen Bereiche?
- Ist der Studiengang stimmig zum Qualifikationsziel aufgebaut?
- Werden die Studierenden zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit befähigt?
- Werden neben fachlichen Inhalten auch Sozial- und Selbstkompetenzen im Studiengang vermittelt?

Evidenz:

Studiengangziele und Modulbeschreibungen (siehe Studien- und Prüfungsordnung (SPO), Diploma Supplement (DS), Modulhandbuch (MHB))

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen

In § 2 "Studienziel" der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) wird das Qualifikationsziel des Studiengangs beschrieben: Das Studium befähigt "...die Absolvierenden dazu, insbesondere digitale Gründerideen zu konzipieren, auf- und umzusetzen sowie datenanalytisch und finanziell optimiert im Wachstum zu gestalten und zu kontrollieren. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit mit Praxis-/Startup-Partnern aus dem regionalen, nationalen und internationalen Umfeld eröffnet. Die Masteranden werden befähigt bis zum Ende ihres Studiums ein eigenes, digitales Unternehmen zu gründen. Das Studium befähigt die Absolventen zudem als Intrapreneure für Unternehmen im In- und Ausland zu arbeiten." Auch im Zeugnis (Diploma Supplement), auf der Website und im Modulhandbuch wird das Qualifikationsziel des Studiengangs dokumentiert. Neben der fachlichen Qualifikation adressiert § 2 der SPO auch die Persönlichkeitsentwicklung.

In der Diskussion zeigt sich, dass das interne Marketing für THI-Masterstudiengänge noch ausgebaut werden sollte und auch an anderen Fakultäten Werbung für den Studiengang gemacht werden könnte.

Hinweis: Die Fachbeiräte empfehlen, dass mit Blick auf die strategischen Ziele sowie der Vorgaben aus der Politik die Hochschule mehr internes Marketing für eigene Studiengänge auch fakultätsübergreifend fördert und somit auch Absolventen von Bachelorstudiengängen anderer Fakultäten aktiv angesprochen werden können/dürfen.

	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
	x				alle Studiengänge

§ 11 (2) - § 11 (3) BayStudAkkV

Die fachlichen und wissenschaftlichen oder künstlerischen Anforderungen umfassen die folgenden Aspekte und sind **stimmig** auf das vermittelte **Abschlussniveau**:

Wissen und Verstehen – Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung und Wissensverständnis –,

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen oder Kunst – Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation –,

Kommunikation und Kooperation sowie **wissenschaftliches** oder künstlerisches **Selbstverständnis und Professionalität**

Bachelorstudiengänge dienen der Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogener Qualifikationen und stellen eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sicher.

Konsequente **Masterstudiengänge** sind als vertiefende, verbreiternde, fachübergreifende oder fachlich andere Studiengänge ausgestaltet.

Fachbeirat: Diskussion

- Ist der Studiengang stimmig zum Abschlussniveau aufgebaut?

- Werden ausreichend vielfältige Lehr- und Prüfungsformen angewandt um Kommunikation und Kooperation sowie ein wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität zu fördern?

Evidenz:

Studiengangziele und Modulbeschreibungen (siehe Studien- und Prüfungsordnung (SPO), Diploma Supplement (DS), Modulhandbuch (MHB))

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen

Der Masterstudiengang ist stimmig zum Abschlussniveau aufgebaut. In der Diskussion zeigt sich, dass nur drei Prüfungsformen für einen Leistungsnachweis zur Auswahl stehen. Diese Einschränkung sollte aufgehoben und mehrere Prüfungsformen eingesetzt werden können.

Hinweis: Die Fachbeiräte empfehlen, die Prüfungsformen für Leistungsnachweise flexibler zu handhaben und schlagen eine entsprechende Festlegung über das Modulhandbuch vor.

	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
	x				alle Studiengänge

§ 11 (3) BayStudAkkV - **nur weiterbildende Masterstudiengänge!**

Weiterbildende Masterstudiengänge setzen qualifizierte berufspraktische **Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr** voraus.

Das Studiengangskonzept weiterbildender Masterstudiengänge **berücksichtigt die beruflichen Erfahrungen** und knüpft zur Erreichung der Qualifikationsziele an diese an. Dabei legt die Hochschule den Zusammenhang von beruflicher Qualifikation und Studienangebot sowie die **Gleichwertigkeit der Anforderungen** zu konsekutiven Masterstudiengängen dar.

Fachbeirat: Diskussion

- Wird die berufliche Erfahrung der Studierenden im Studienkonzept angemessen berücksichtigt?

Evidenz:

Studiengangziele und Modulbeschreibungen (siehe Studien- und Prüfungsordnung (SPO), Diploma Supplement (DS), Modulhandbuch (MHB))

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
Da es sich um keinen weiterbildenden Masterstudiengang handelt ist das Kriterium nicht relevant.				x	nur relevant bei weiterbildenden Masterstudiengängen

§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (BayStudAkkV)

§ 12 (1) BayStudAkkV

Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der **festgelegten Eingangsqualifikation** und im Hinblick auf die **Erreichbarkeit der Qualifikationsziele angemessen aufgebaut**.

Die **Qualifikationsziele**, die **Studiengangsbezeichnung**, **Abschlussgrad und -bezeichnung** und das **Modulkonzept** sind **stimmig** aufeinander bezogen.

Das Studiengangskonzept umfasst **vielfältige**, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste **Lehr- und Lernformen** sowie gegebenenfalls **Praxisanteile**.

Das Studiengangskonzept schafft geeignete Rahmenbedingungen, um den Studierenden einen **Aufenthalt an anderen Hochschulen** ohne Zeitverlust zu ermöglichen.

Das Studiengangskonzept bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein – studierendenzentriertes Lehren und Lernen – und eröffnet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium.

Fachbeirat: Diskussion

- Sind Studiengangtitel und Qualifikationsziele stimmig?
- Werden alle wesentlichen Fachbereiche im Studiengang vermittelt?
- Sind die Module im Studiengang stimmig und bauen inhaltlich aufeinander auf?
- Passt der Abschlussgrad (B.Eng., B.Sc., B.A., M.Eng., M.Sc., M.A., MBA) zum Studiengang?
- Werden im Studiengang angemessene Lehrformen eingesetzt?
- Bietet das Curriculum die Möglichkeit, dass die Studierenden z. B. einen Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule absolvieren?

Evidenz:

Studiengangskonzept, Modulhandbuch (MHB), Studien- und Prüfungsordnung (SPO)

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen

Die Fachbeiräte bewerten das Kriterium für den Studiengang als erfüllt. In der Diskussion zu den Zulassungsvoraussetzungen wird mit Blick auf neue Themen wie "Behavioral Economics" angeregt, auch Absolventinnen und Absolventen aus den Bereich Psychologie bzw. Wirtschaftspsychologie miteinzubeziehen.

Hinweis: Die Fachbeiräte empfehlen die Zulassungsvoraussetzungen hinsichtlich anderer Studiengänge (wie z. B. Psychologie / Wirtschaftspsychologie) ggf. zu erweitern.

erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
x				alle Studiengänge

§ 12 (2) BayStudAkkV

Das Curriculum wird durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. Die Verbindung von Forschung und Lehre wird entsprechend dem Profil der Hochschulart insbesondere durch hauptberuflich tätige Professorinnen und Professoren sowohl in grundständigen als auch weiterführenden Studiengängen gewährleistet. Die Hochschule ergreift geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung.

Fachbeirat: Diskussion

- Stehen dem Studiengang ausreichend qualifizierte Lehrpersonen zur Verfügung?
- Gibt es an der Hochschule Angebote und Möglichkeiten für Lehrende, ihre fachlichen und didaktischen Kenntnisse weiterzuentwickeln?
- Haben die Lehrenden die Möglichkeit, eigene Lehr- und Forschungsprojekte durchzuführen, deren Ergebnisse direkt in die Lehre einfließen?

Evidenz:

Studiengangskonzept, Modulhandbuch (MHB), Studien- und Prüfungsordnung (SPO)

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen

Die Fachbeiräte bewerten das Kriterium für den Studiengang als erfüllt. Im Studiengang werden neben den überwiegend hauptamtlich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl von Gastdozierenden eingebunden, was der Fachbeirat sehr befürwortet. In der Diskussion wird vom hohen bürokratischen Aufwand, insbesondere für die Einbindung internationaler Gastdozierender, berichtet.

Hinweis: Die Fachbeiräte empfehlen die aktuell vorherrschenden bürokratischen Prozesse und Formalismen für die Einbindung internationaler Gastdozierender zu evaluieren und ggf. zu reduzieren.

erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
x				alle Studiengänge

§ 12 (3) BayStudAkkV					
Der Studiengang verfügt darüber hinaus über eine angemessene Ressourcenausstattung, insbesondere auch im Hinblick auf nichtwissenschaftliches Personal, Raum- und Sachausstattung, einschließlich IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel.					
Fachbeirat: Diskussion					
- Hat die Hochschule in Ihren Augen genug Ressourcen und Kapazitäten – sowohl im Allgemeinen als auch mit Blick auf den Studiengang?					
Evidenz:					
Studiengangskonzept, Modulhandbuch (MHB), Studien- und Prüfungsordnung (SPO)					
Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen					
Die Fachbeiräte bewerten das Kriterium für den Studiengang als erfüllt, verweisen aber auch hier auf den in §12(2) gegebenen Hinweis.					
Hinweis: siehe §12 (2)					
	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
	x				alle Studiengänge
§ 12 (4) BayStudAkkV					
Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. Sie sind modulbezogen und kompetenzorientiert.					
Fachbeirat: Diskussion					
- Sind in den Modulen des Studiengangs angemessene Prüfungsformen im Einsatz? - Können die Lernziele über die Prüfungsformen gezielt gefördert werden?					
Evidenz:					
Studiengangskonzept, Modulhandbuch (MHB), Studien- und Prüfungsordnung (SPO)					
Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen					
Die Fachbeiräte bewerten das Kriterium für den Studiengang als erfüllt.					
	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
	x				alle Studiengänge
§ 12 (5) BayStudAkkV					
Es ist gewährleistet, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann (Studierbarkeit). Dies umfasst insbesondere					
1. einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb ,					
2. die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen ,					
3. einen plausiblen und der Prüfungsbelastung angemessenen durchschnittlichen Arbeitsaufwand , wobei die Lernergebnisse eines Moduls so zu bemessen sind, dass sie in der Regel innerhalb eines Semesters oder eines Jahres erreicht werden können, was in regelmäßigen Erhebungen überprüft wird, und					
4. eine angemessene Prüfungsdichte und -organisation , wobei in der Regel für ein Modul nur eine Prüfung vorgesehen wird und Module mindestens einen Umfang von fünf Leistungspunkten aufweisen sollen.					
Fachbeirat: Diskussion					
- Welche / Wie viele Module haben mehr/weniger als 5 ECTS? Sind die Beweggründe für die Abweichung gerechtfertigt und angemessen? - Sind Abbruchquoten überdurchschnittlich hoch? - Wie wird die durchschnittliche Studienzeit eingeordnet? Kann die Regelstudienzeit ohne Probleme eingehalten werden? - Werden vom Studiengang / der Fakultät ausreichend Maßnahmen zur Sicherung der Studierbarkeit ergriffen? Werden Maßnahmen zum Abbau von möglichen Studierbarkeitshürden (z. B. Studiengangphase) umgesetzt? - Gibt es eine Überprüfung der Prüfungsbelastung?					
Evidenz:					
Studiengangskonzept, Modulhandbuch (MHB), Studien- und Prüfungsordnung (SPO), Statusbericht					
Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen					
Die Fachbeiräte bewerten das Kriterium für den Studiengang als erfüllt. In der Diskussion zur Studierbarkeit wurde angemerkt, dass die Veranstaltungsorganisation ggf. klarer kommuniziert werden könnte, um die Planbarkeit für die Studierenden zu erhöhen.					
Hinweis: Die Fachbeiräte empfehlen, die Kommunikation zur Veranstaltungsorganisation klarer zu gestalten. Änderungen können weiterhin vorgenommen werden. Die Flexibilität soll beibehalten werden.					
	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
	x				alle Studiengänge

§ 12 (6) BayStudAkkV - **nur Studiengänge mit besonderem Profilspruch**

Studiengänge mit besonderem Profilspruch weisen ein in sich geschlossenes Studiengangskonzept aus, das die besonderen Merkmale des Profils angemessen darstellt.

Fachbeirat: Diskussion

- Wird das Studiengangskonzept dem besonderen Profilspruch gerecht?

Evidenz:

Studiengangskonzept, Modulhandbuch (MHB), Studien- und Prüfungsordnung (SPO), Statusbericht

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen

Der Studiengang kann dual studiert werden. Der Ablauf des dualen Studiums ist jeweils im Modulhandbuch beschrieben. Die Studierenden sind verpflichtet neben den Vorlesungen auch fachliche Tätigkeiten im Unternehmen zu absolvieren und bspw. auch die Abschlussarbeit gemeinsam mit dem Unternehmen über eine Problemstellung aus der Praxis zu verfassen.

erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
x				nur Studiengänge mit besonderem Profilspruch

§ 13 Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (BayStudAkkV)

Die **Aktualität** und Angemessenheit **der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen** ist gewährleistet. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden fortlaufend überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Dazu erfolgt eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und gegebenenfalls internationaler Ebene.

Fachbeirat: Diskussion

- Sind die im Curriculum verankerten Lehrinhalte und das Quaifkationsziel aktuell?
- Wurden die fachlichen wissenschaftlichen Standards berücksichtigt?
- Gibt es Maßnahmen, mit denen die Hochschule auch aktuelle Forschungsthemen und Entwicklungen des Fachgebiets in die Weiterentwicklung des Studiengangs einfließen lässt?

Evidenz:

Modulhandbuch (MHB), Studiengangkonzept

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen

Die Fachbeiräte werten das Kriterium für den Studiengang als erfüllt.

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
Die Fachbeiräte werten das Kriterium für den Studiengang als erfüllt.	x				

§ 14 Studienerfolg (BayStudAkkV)

Der Studiengang unterliegt unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen einem fortlaufenden Monitoring. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet. Diese werden fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt. Die Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert.

Fachbeirat: Diskussion

- Wie bewerten Sie die Instrumente zur Qualitätssicherung des Studiengangs?
- Werden Monitoring-Instrumente eingesetzt, um den Studienerfolg zu erfassen?
- Wird eine Absolventenbefragung durchgeführt und analysiert?
- Ist ersichtlich, dass Ergebnisse der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Rahmen der Weiterentwicklung des Studiengangs eingesetzt werden?

Evidenz:

Statusbericht

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen

Die Fachbeiräte werten das Kriterium für den Studiengang als erfüllt.

	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
Die Fachbeiräte werten das Kriterium für den Studiengang als erfüllt.	x				

§ 15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (BayStudAkkV)

Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt werden.

Fachbeirat: Diskussion

- Existiert ein stimmiges Konzept zur Förderung der Diversität und Chancengleichheit an der Hochschule?

Evidenz:

THI-Leitbild Diversity: <https://www.thi.de/hochschule/ueber-uns/leitbilder-der-thi/leitbild-diversity/> , Statusbericht

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen

Im Leitbild der THI sind die Themen Gleichstellung und Familienfreundlichkeit verankert. 2019 wurde die Charta "Familie in der Hochschule" unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich die Hochschule selbst dazu hohe Standards in der Familienorientierung zu verfolgen und umzusetzen. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf / Studium können als Maßnahmen ein Kontingent an KiTa-Plätzen sowie ein Eltern-Kind-Büro am Campus genannt werden. Studierende mit Kindern können sich bis zu drei Jahre vom Studium befreien lassen (Beurlaubung) ohne exmatrikuliert zu werden. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie in allen Prüfungen ist entsprechend dem gesetzlichen Anspruch sichergestellt (s. § 5 der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen vom 17. Oktober 2001). Ein Beauftragter für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung steht für die persönliche Beratung der Studierenden zur Verfügung.

Der Anteil weiblicher Studierender liegt im Studiengang bei ca. 55%. Durch die Einbindung von weiblichen Rolemodels als Gastdozierende wird die Diversität zusätzlich gestärkt. Auf Basis der Unterlagen und der Diskussionsrunden bewerten die Fachbeiräte das Kriterium als erfüllt.

erfüllt

tw. erfüllt

nicht erfüllt

nicht relevant

Anmerkung

x

§ 19 Kooperationen mit nicht hochschulischen Einrichtungen (BayStudAkkV)

Führt eine Hochschule einen Studiengang in Kooperation mit einer nicht hochschulischen Einrichtung durch, ist die Hochschule für die Einhaltung der Maßgaben gemäß den Teilen 2 und 3 verantwortlich. Die akademische Grade verleihende Hochschule darf Entscheidungen über Inhalt und Organisation des Curriculums, über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung, über die Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen, über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, über die Verfahren der Qualitätssicherung sowie über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals nicht delegieren.

Fachbeirat: Diskussion

- Ist sichergestellt, dass die Hochschule im Rahmen der Kooperation mit der nichthochschulischen Einrichtung (z.B. Unternehmen, Forschungsinstitut) die Verantwortung für alle Maßnahmen und Entscheidungen trägt, die sich auf die akademische Qualität des Studiengangs auswirken?
- Existieren Kooperationsvereinbarungen und sind dort alle wesentlichen Regelungen verankert?

Evidenz:

Kooperationsvertrag

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
Der Studiengang wird von der Hochschule eigenständig durchgeführt. Zu Kooperationen mit Unternehmen im Rahmen des dualen Studiums siehe § 12 (6)				x	

§ 20 Hochschulische Kooperationen (BayStudAkkV)

Hinweis: nur Studiengänge in Kooperation mit anderen Hochschulen

(1) Führt eine Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, gewährleistet die den akademischen Grad verleihende Hochschule oder gewährleisten die den akademischen Grad verleihenden Hochschulen die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzepts. Art und Umfang der Kooperation sind beschrieben und die der Kooperation zugrundeliegenden Vereinbarungen dokumentiert.

(2) Führt eine systemakkreditierte Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, kann die systemakkreditierte Hochschule dem Studiengang das Siegel des Akkreditierungsrates gemäß § 21 Abs. 4 Satz 2 verleihen, sofern sie selbst den akademischen Grad verleiht und die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzepts gewährleistet. Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) Im Fall der Kooperation von Hochschulen auf der Ebene ihrer Qualitätsmanagementsysteme ist eine Systemakkreditierung jeder beteiligten Hochschule erforderlich. Auf Antrag der kooperierenden Hochschulen ist ein gemeinsames Verfahren der Systemakkreditierung zulässig.

Fachbeirat: Diskussion

- Ist sichergestellt, dass die Hochschule die Verantwortung für alle Maßnahmen und Entscheidungen trägt, die sich auf die akademische Qualität des Studiengangs auswirken?
- Existieren Kooperationsvereinbarungen und sind dort alle wesentlichen Regelungen verankert?

Evidenz:

Kooperationsvertrag

Fachbeirat: Bewertung, ggf. Veränderungsbedarfe und Empfehlungen

Der Studiengang wird von der Hochschule eigenständig durchgeführt. Zu Kooperationen mit Unternehmen im Rahmen des dualen Studiums siehe § 12 (6)

	erfüllt	tw. erfüllt	nicht erfüllt	nicht relevant	Anmerkung
				x	